Jahresbericht 2015 / 2016

Waldkindergarten und Waldspielgruppe Spitzwald, Allschwil

Verein
Waldkindergarten
Spitzwald

Inhalt

4 Leitgedanken

5 Editorial

6 Jahresbericht Waldkindergarten

12 Jahresbericht Waldspielgruppe

18 Jahresbericht Öffentlichkeitsarbeit

24 Impressionen

26 Kennzahlen Waldkindergarten

27 Kennzahlen Waldspielgruppe

28 Finanzen

30 Leitung Verein

32 Leitung Waldteam

35 Spenden

Die Natur – ein Feld für unmittelbare Lebenserfahrungen

Motorik	Die Natur bietet dem Kind eine Vielfalt an Bewegungsmöglichkeiten in topographisch verschiedenen Räumen. Das vertiefte Körperbewusstsein (Körperbeherrschung) stärkt das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Bewegung an frischer Luft fördert die Gesundheit. Die Motorik, zusammen mit der Sinneswahrnehmung, ist zudem Grundvoraussetzung für die Vernetzung des Gehirns und somit für das Denken.
Sinneswahrnehmung	Die Sinne werden in einer Differenziertheit angesprochen, die der Vielfalt der natürlichen Umgebung entspricht. Damit verbunden ist auch das Erleben der vier Elemente (Erde, Wasser, Luft, Feuer), die zu den existentiellen Lebensgrundlagen des Menschen gehören. Zur Wahrnehmung gehört auch das Erleben der Stille und der Stimmungen.
Emotionaler Bezug	Sinneserlebnisse wecken das Emotionale im Menschen. Staunen, Anteilnahme, Bewunderung und Begeisterung werden im Kind ausgelöst. Daraus entwickelt sich Achtung, Ehrfurcht und Respekt gegenüber der Natur.
Jahreszeiten	Zentrales Element der Natur sind die vier Jahreszeiten, welche zusammen mit der Witterung unmittelbar erlebt werden.
Vielfältiger Lernort	Erst be-greifen, dann verstehen. Kinder lernen vorwiegend über das eigenständige Tun, Erproben, Beobachten und Erleben. Der Wald bietet unzählige Möglichkeiten für konkretes Lernen. Grundvoraussetzung dafür sind die kindliche Neugier und Entdeckungsfreude.
Kreativität	Der Wald ist frei von vorgefertigtem Spielzeug. Spielzeug entsteht aus Naturmaterial, was die Phantasie und Kreativität im höchsten Mass fördert.
Selbst- und Sozialkompetenz	Das Spiel im Wald fördert die Selbst- und Sozialkompetenz. Gruppenzugehörigkeit, Verlässlichkeit, Kommunikation, Rücksicht und Hilfsbereitschaft sind notwendig. Viele Dinge lassen sich nur gemeinsam realisieren.

Editorial

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Das 10. Jahr war in vieler Hinsicht ein ganz Spezielles und geprägt von einigen Veränderungen und Herausforderungen.

So startete im August 2015 erstmals eine kleine Gruppe von Kindern mit der neu geschaffenen «Waldspielgruppe Spitzwald» unter der Leitung von Cornelia Steuri. Mit Freude konnten wir beobachten, wie im Verlauf des Jahres diese Gruppe stetig gewachsen ist und sich bereits in seinem ersten Jahr zu einem festen und wichtigen Bestandteil unseres Vereins etabliert hat, der nicht mehr wegzudenken ist.

Der Waldkindergarten Spitzwald startete unter der Leitung von Peter Huber mit 13 Kindern in sein 10. Jubiläumsjahr.

Im Vorstand selbst gab es wohl die meisten Veränderungen. So wurde an der ordentlichen Mitgliederversammlung Nicolai Munzer neu zum Präsidenten gewählt. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Arno Günzl für sein Engagement als Präsident ganz herzlich bedanken und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Des Weiteren traten mit Irene Hadziselimovic, Natascha Zelinac Gligerovic, Astrid Herzog und Tanja Salner vier weitere Personen aus ihren Funktionen im Vorstand bzw. aus der Leitung der Geschäftsstelle zurück. Auch ihnen möchten wir für ihr Engagement ganz herzlich danken - bleiben sie uns doch alle auf ihre Art und Weise verbunden oder helfen uns weiterhin gerne.

Mit Katharina Gfeller (Vorstand, Personalwesen) und Janina Schombach (Leitung Geschäftstelle) konnten wir aber wiederum zwei engagierte und tolle Persönlichkeiten dazugewinnen.

Die grösste Herausforderung in diesem Jahr war es aber, genügend Anmeldungen für das Schuljahr 2016/17 zu bekommen. Es zeichnete sich nämlich bereits im Winter ab, dass von den vier Kindern des 1. Kindergartenjahres wohl nur deren zwei in das 2. Kindergartenjahr übertreten würden. Somit mussten wir seitens Verein mindestens vierzehn neue Anmeldungen für das kommende Schuljahr bekommen, um finanziell nicht in Schieflage zu geraten bzw. das Fortbestehen des Vereins nicht zu gefährden.

Die Sorge im Vorstand und den beiden Waldteams war gross, doch Dank eines ausserordentlichen und persönlichen Engagements vieler unserer Vereinsmitglieder konnten wir mit zahlreichen Aktivitäten auf das Angebot des Waldkindergartens und der Waldspielgruppe aufmerksam machen.

Das Resultat: Erstmals in der Geschichte des Vereins gibt es eine Warteliste beim Waldkindergarten und, aufgrund der hohen Nachfrage, bereits eine erste Erweiterung des Angebots der Waldspielgruppe von zwei auf neu drei Halbtage pro Woche.

Ich kann nur allen Engagierten von Herzen ein riesengrosses Dankeschön dafür aussprechen!

Nicolai Munzer
Präsident

Waldkindergarten

Jahresbericht von Peter Huber

Erlebnisraum Wald

13 Kinder haben sich am Montag nach den Sommerferien beim Treffpunkt zum Start des Schuljahres 2015/2016 eingefunden - mit Liedern, Tänzen und Sonnenblumen haben wir uns eingestimmt. Auch in diesem Jahr war es ein zauberhafter Moment, als sich die Schar schliesslich gemeinsam auf den Weg in Richtung Allschwiler Wald gemacht hat. Neun Kinder waren ins zweite Kindergartenjahr übergetreten und nur vier neue hinzugekommen.

Mit insgesamt 13 Kindern war die kritische Grenze für zwei Praktikanten unterschritten - wir freuten uns, mit Rania Taboubi eine motivierte und dynamische Praktikantin mit am Start zu haben. Im Dezember erhöhte ein Kind, das wir etwas zu jung aufgenommen haben, die Kinderzahl auf 14 und wir haben uns entschieden, nun doch eine weitere Praktikantin anzustellen. Mirjam Glarner kam Anfang Januar fürs zweite Semester dazu, was sich bald als grosser Glücksfall entpuppte. Dies ermöglichte Rania auf Februar ihr Praktikum bei uns zu beenden und in einem Altersheim ein Praktikum zu beginnen, wo sie auf Sommer eine Lehrstelle zugesagt bekommen hatte. Im März wurde in gegenseitigem Einvernehmen entschieden, dass ein Kind in einen staatlichen Kindergarten in Basel wechseln soll. Das Schuljahr 2015/2016 haben wir also mit 13 Kindern abgeschlossen.
Das Waldkindergartenjahr beginnt eigentlich bereits am Samstag vor dem ersten Kindergartentag. Die Eltern finden sich auf dem Waldplatz ein und legen sich ins Zeug! Es wurde geputzt und geschrubbt, Holzschnitzel verteilt, die Waldsofa-Blache nachgespannt, die Wandungen ausgebessert und vieles mehr – eine wichtige Vorbereitung und Einstimmung für alle.

Die Leitung und Begleitung des freien Spielens und Entdeckens steht im Waldkindergarten im Vordergrund. Spielen mit Naturmaterialien - Erde, Lehm, Stöcken, Holzstücken, Blättern, Steinen, Moos, Wasser vom Waldsofadach. Wenige Hilfsmittel und Werkzeuge werden angeboten - Handsägen, Seile, Metallschüsseln, Schnur. Das Team hat währenddessen alle Hände voll zu tun - neben vielfältiger Spielbegleitung, Bauimpulsen und Werkangeboten sind es Unterhaltsarbeiten und Kochen, Feuer in der Feuerschale, die WC-Begleitung etc.. Ziel ist, dass die Erwachsenen immer sinnvoll tätig sind, sie wirken so vorbildlich und freilassend - Erwachsenenarbeit und kindliches Spiel regen sich gegenseitig an. Und nicht zuletzt bleiben so die Erwachsenen auch an den kalten Tagen in Bewegung.

Die merklich kälteren Tage stellen sich im November, Dezember ein - sie sind oft nass oder feucht, mit Temperaturen ein paar Grad über dem Gefrierpunkt. Inzwischen sind die Tagesabläufe zur Gewohnheit geworden, Lieder und Spiele sind vertraut - das gibt Halt. Und sobald die Kinder am Spielen oder Arbeiten sind, setzten sie der Kälte genug entgegen. Die sitzenden Tätigkeiten, wie Znüni oder Arbeiten an

den Tischen werden in der kalten Jahreshälfte möglichst kurz gehalten und wir machen nun regelmässig Feuer in unserer Feuerschale. Diesen Winter hatten wir nur an zwei Tagen ein wenig Schnee zu verzeichnen, wir haben es ausgekostet. Freude herrscht, kündet sich endlich der Frühling wieder an, mit Frühblühern und Bärlauch. Dann ist die Kälte des Winters bald vergessen.

Die Jahresfeste setzten auch diesmal wichtige Orientierungspunkte: Laternenfest, Adventsfest, Schulfasnacht in Allschwil (Sujet Vögel) und Sommerfest mit Schneewittchen-Theater. Eine Werkgruppe wurde im November mit guter Beteiligung durchgeführt und die Standaktion am Ängelimärt in Allschwil hat Spass gemacht. Wie jedes Jahr haben wir mit dem Verkehrspolizisten Andreas Herrmann bei der gefährlichen Kreuzung am Allschwiler Weiher das Verhalten auf der Strasse geübt. Das Lama-Trekking gab's diesmal nicht in Schönenbuch, sondern bei uns im Spitzwald, für einmal in Begleitung von Telebasel. Gegen Ende des Jahres haben wir erstmals die recht nahe gelegene Blindenhundeschule in Allschwil besucht. Höhepunkt und Abschluss für die Grossen ist immer ein Zweitägiger, diesmal ging es ins Napfgebiet zum Goldwaschen – mit Übernachtung im Stroh. Alle haben ein paar Goldflitterchen mit nach Hause gebracht.

Vier Infoanlässe am Samstagvormittag, zahlreiche Schnuppermorgen, Elternabend und Elterngespräche mit allen Familien, Aufnahmegespräche mit den 14 neuen Familien – waren interessante und bereichernde Tätigkeitsfelder neben der Kernaufgabe im Wald.

Fernanda Moor, unsere langjährige, liebe Nachbarin im Wald musste dieses Jahr aus gesundheitlichen Gründen einen Teil ihrer Tiere abgeben. Inzwischen geht es ihr etwas besser.

Dass Ende des Schuljahres 14 neue Kinder angemeldet und zwei tolle Praktikantinnen in Sicht waren, war für mich ein richtiger Aufsteller. Unsere neue Spielgruppe mit Cornelia Steuri ist toll angelaufen, Janina Schombach leistet in der Geschäftsstelle professionelle, wichtige Arbeit und last but not least ist der Vorstand in guter Stimmung, engagiert und vorausblickend tätig, trotz begrenzter Ressourcen der dort ehrenamtlich tätigen Eltern – dies ist sehr motivierend für die Arbeit im Wald.

Ich denke, wir können im 10. Jahr des Waldkindergartens von einem vollen Erfolg sprechen. Diese Resonanz bestätigt, was wir seit langem wissen – der Waldkindergarten ist eine tolle Sache!

Ein grosses Dankeschön an alle, die das tagtägliche Geschehen im Wald ermöglichen und das Unternehmen mit ihrer Aktivität für zukünftige Kinder weitertragen!

Mehr Informationen unter:
www.waldkinderbasel.ch/waldkindergarten

Waldspielgruppe

Jahresbericht von Cornelia Steuri

Regelmässig draussen sein auch für die Jüngsten

Mit viel Vorfreude und topmotiviert starteten wir unsere neu gegründete Waldspielgruppe letzen Sommer. Am Dienstag waren es anfänglich sechs Kinder, am Donnerstag vier. Die erste und wohl grösste Herausforderung - sowohl für die Kinder als auch für uns Betreuerinnen - war die Ablösungsphase von Mama und Papa. Tränen wurden vergossen und manchmal auch lautstark protestiert.

Umso schöner war es dann, nach dieser ersten Eingewöhnung zu erleben, wie selbständig und zufrieden die Kinder nach und nach wurden.

Im Laufe des Jahres kamen mehr Kinder dazu und zeitweise waren wir an beiden Tagen acht Kinder. Dies änderte sich dann später wieder durch zwei Wegzüge.

Die Arbeit mit drei- bis vierjährigen Vor-Kindergartenkindern ist eine spannende Sache. Sie in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen und dann auch zu sehen, wie sie sich nach einem Jahr verändert haben und gewachsen sind, ist stets eine grosse Bereicherung.

Die vielen schönen Naturerlebnisse haben uns auch als Gruppe miteinander verbunden.

Für den Weg zum Waldplatz, welchen wir als Erwachsene in einer Viertelstunde gehen würden, nahmen wir uns viel Zeit und waren oftmals etwa eine Stunde unterwegs. Denn es gibt immer etwas zu sehen: Bei Regen sind es die Würmer und Schnecken und natürlich die vielen Pfützen, von denen keine zum Hineinhüpfen ausgelassen werden darf. Und bei schönem Wetter werden Stecken und Steine gesammelt, Gräser gezupft und Blumen gepflückt. Für all dies soll Zeit sein, denn auch der Weg gehört zum Ziel. Zum Glück haben wir noch keinen Lehrplan, der uns einengen könnte. Die Jahreszeiten selbst sind uns Programm genug. Der klare Rahmen eines Morgens gibt den Kindern Sicherheit. Begrüssungs-, Abschieds- und Jahreszeiten-Lieder, Znüni und Geburtstags-Rituale wiederholen sich und werden von den Kindern sehr geschätzt.

In der wärmeren Jahreszeit waren wir auch einige Male in meinem Schrebergarten. Diese Abwechslung hat den meisten Kindern gut gefallen. Kresse säen und dann aufs Butterbrot streichen, Kartoffeln ausgraben und frischen Kartoffelstock geniessen, Kräuterduft erschnuppern und ein Sträusslein mit nach Hause nehmen, selbst mit der Schaufel in der Erde graben und mit dem Rechen den Boden lockern - all dies sind wertvolle und sinnliche Erfahrungen, die den Kindern hoffentlich bleiben werden.

Wichtig geworden ist mir in diesem Jahr besonders auch das freie Spiel. Hier ist das Kind sein eigener Lehrmeister und lehrt auf verschiedenen Ebenen für sich selbst aber auch als Teil

der Gruppengemeinschaft. Handwerkliche Fertigkeiten wie beispielsweise das Sägen mit der Laubsäge werden geduldig eingeübt und einander vorgezeigt. Das Klettern mit dem Seil am Hang wird gegenseitig abgeschaut und nach einigen Malen können es plötzlich alle Kinder. Und auch das Diskutieren will gelernt sein. Wer darf jetzt Polizist und wer darf Räuber sein? Oder spielt jemand lieber Feuerwehr? Am besten ist es, wenn die Kinder untereinander und gemeinsam Lösungen finden ohne mein Eingreifen. Und dies gelang gegen Schluss immer besser. Toll!

Ein besonderer Dank gilt meinen beiden Benevol-Begleiterinnen, Verena Schiffmann und Brigitte Kilchenmann sowie im letzten Vierteljahr auch noch meiner Tochter Leona Steuri, welche mich in diesem ersten Jahr ehrenamtlich und tatkräftig unterstützt hatten.

Es macht einfach Spass, auf Waldwegen zu wandern, Geschichten zu erzählen, lustige Sachen zu basteln, im Garten zu graben, zu säen und zu ernten, gemeinsam etwas Feines zu kochen, den Kindern zuzuhören, Naturschätze zu sammeln und gemeinsam die Welt zu entdecken.

Mehr Informationen unter:
www.waldkinderbasel.ch/waldspielgruppe

Öffentlichkeitsarbeit

Jahresbericht von Geri Wagner

DANIELE ANG

Ein Wald-Mandala in der Stadt

Ein strahlende Highlight bot das vergangene Schuljahr zum Einklang des 10-jährigen Jubiläums: Das "Wald-Mandala". Die Idee fürs Wald-Mandala haben wir aus St.Gallen importiert: Wir stellten Natur-Materialen wie Laub, Zweige und Tannenzapfen zur Verfügung. Diese wurden dann von Passanten, in erster Linie natürlich Kinder, zu einem Kunstwerk angeordnet. Unser Mandala entstand an einem sonnigen Samstag auf dem Basler Rümelinsplatz. Das Ganze wurde zu einem fröhlichen Happening, bei dem Gross und Klein Hand anlegte. Natürlich kam es zu angeregten Gesprächen mit Passanten – beste Werbung für den Waldkindergarten. Organisiert wurde das Mandala von Sandra Briner und Ilja Hohenfeld – herzlichen Dank!

In den vergangenen Monaten durften wir uns erneut über eine hohe Präsenz in der Lokalpresse freuen. Ein guter Aufhänger war der Start unserer Waldspielgruppe; daneben melden wir regelmässig unsere Info-Anlässe an. So erschienen kurze Nachrichten über den Waldkindergarten und die Waldspielgruppe in diversen Blättern, darunter auch Quartierzeitungen, die uns zum ersten Mal berücksichtigten. Auf diese Weise können wir unseren Bekanntheitsgrad stetig erhöhen. Alle diese Artikel verdanken wir dem tollen Einsatz von Martin Briner. Im Oktober sendete TeleBasel zudem im Nachrichtenmagazin "7vor7" eine Reportage über das alljährliche Lama-Trekking im Waldkindergarten. Im Streifen kommt Waldkindergärtner Peter Huber zu Wort, und ein paar schöne Impressionen aus dem Allschwiler Wald lagen auch noch drin. Die Sendung kann als Podcast von unserer Website bezogen werden. Die Kontakte zum Sender stellte wiederum Martin Briner her.

Der Waldkindergarten und die Waldspielgruppe verfügen mit unserer Website und unserem Facebook-Auftritt über eine digitale Plattform, welche durch Nicolai Munzer professionell bewirtschaftet wird. Die Rolle dieser Plattform als Informationskanal für interessierte Eltern scheint stetig wichtiger zu werden. Für viele ist sie die erste Anlaufstelle bei der Suche nach Angeboten für ihr Kind. Sie finden hier Infos, Bilder und ein Medienarchiv, welche Eindrücke vom Kindergarten und der Spielgruppe vermitteln. Für Informationen an die Eltern und den Freundeskreis des Trägervereins verwenden wir ebenfalls ein digitales Format in Form eines web-basierten Rundbriefs, der in unregelmässigen Abständen versandt wird.

Neben digitalen Medien sind die guten alten Flyer nach wie vor bestens geeignet, um uns auf einen Blick zu präsentieren und Interessenten zu unserer Website zu lotsen. Der Flyer wurde angepasst, nachdem ein Motiv mittels einer Facebook-Umfrage erkoren wurde. Wir wollen noch deutlicher ausdrücken, für welche Werte der Waldkindergarten steht und warum Kinder dort hingehen. Dominique Munzer organisiert regelmässig Flyer-Verteilaktionen und verschickt sie zusammen mit anderen Eltern halbjährlich an über 50 Institutionen – vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer für diese wichtige Arbeit! In diesem Jahr haben wir erstmals unseren Flyer mittels Direct-Mailing gezielt an Familien mit Kindern verschickt. Der Erfolg hat sich allerdings in Grenzen gehalten, sodass wir von einem weiteren Versand vorerst absehen werden.

Kein Dezember ohne Allschwiler Ängelimärt, und offenbar auch kein Ängelimärt ohne uns! Jedenfalls waren wir auch dieses Jahr wieder mit einem Stand präsent. Zum Verkauf standen Quittengelée, Zopf sowie lustige und durchaus

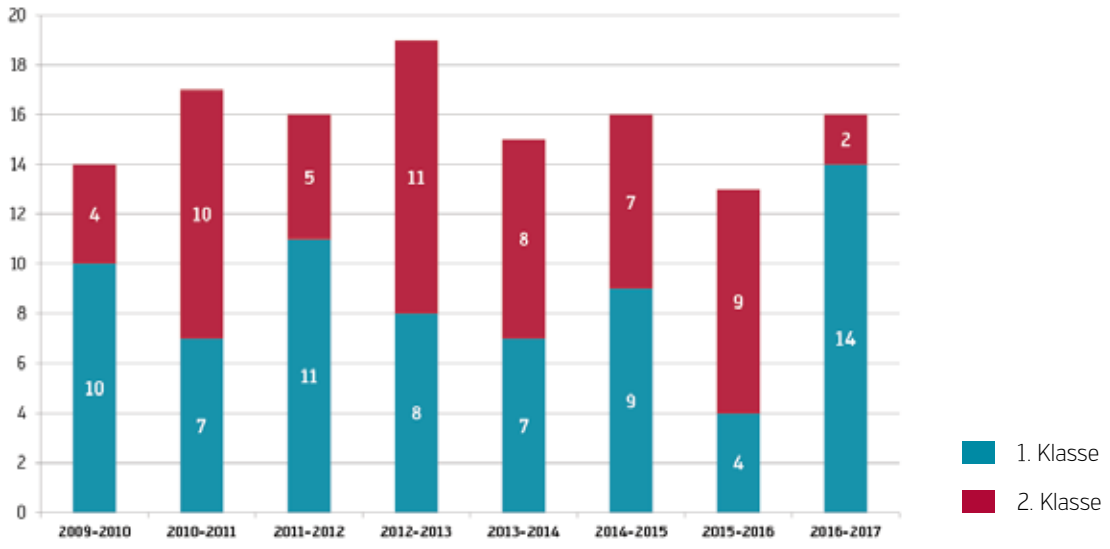
praktische Holzteile aller Art. Ein Marktstand ist mit Arbeit verbunden, und wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten für die Mithilfe, sei es am Stand selbst, in der Vorbereitung, oder als Lieferant von Verkaufsgut. Der Marktstand hat uns rund 500 Franken eingebracht. Doch noch wichtiger war uns die Präsenz bei einem wichtigen Element des Allschwiler Dorflebens. Beim nächsten Mal wollen wir noch gezielter Familien mit Kindern ansprechen und wenn möglich, einen Flyer mit auf den Weg geben.

PROMAC

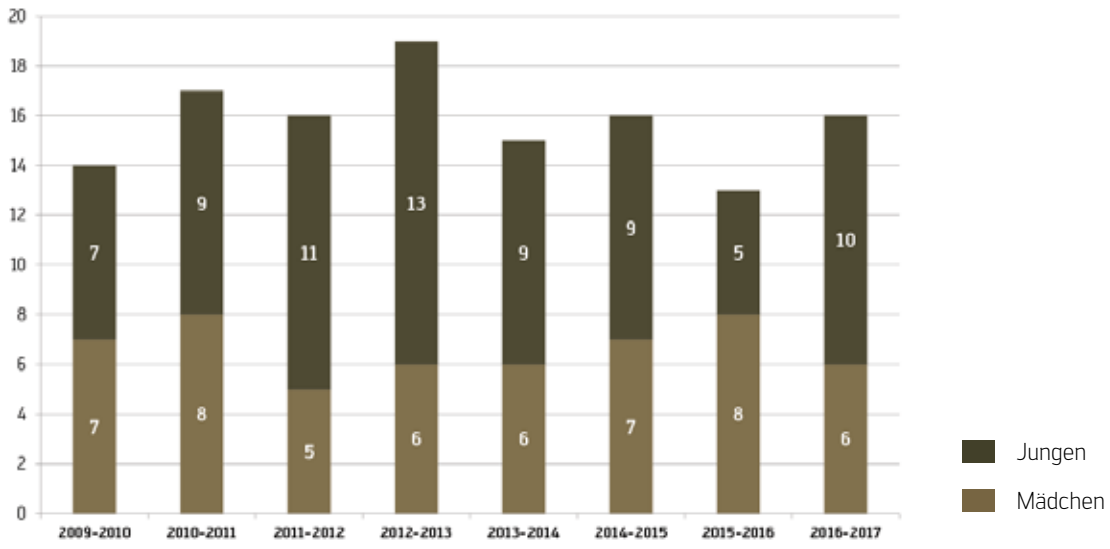
Schuljahr 2015/16

Waldkindergarten

Anzahl Kinder nach Klasse

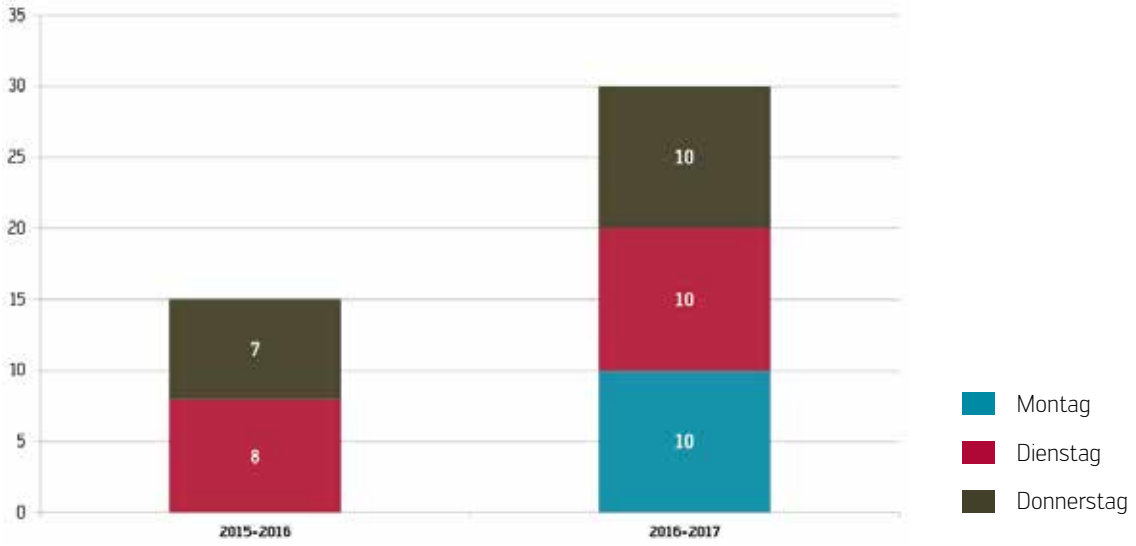


Anzahl Kinder nach Geschlecht

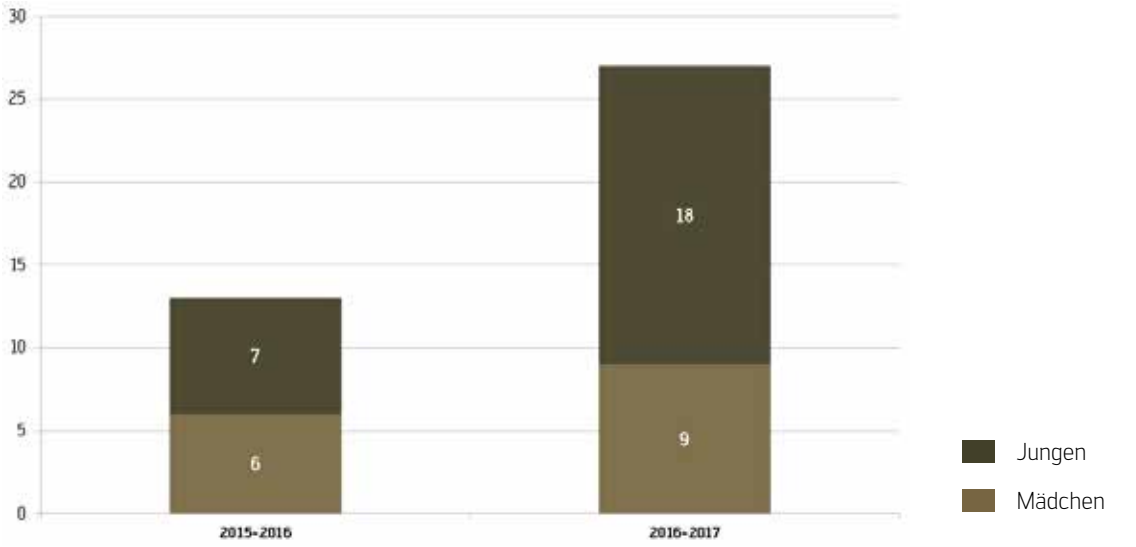


Waldspielgruppe

Anzahl Kinder nach Tagen



Anzahl Kinder nach Geschlecht



Bilanz per 31.07.2016

Aktiva

in CHF	31.07.2015	31.07.2016
Postkonto 60-554 790-8	39'503.20	42'135.84
E-Deposito Konto 92-658662-9	15'598.40	15'573.90
Verrechnungssteuer	167.50	0
TA (Transitorische Aktiven)	2'398.00	3'688.80
Vorauszahlungen Folgejahr	0	1'200.00
Einrichtungen	820.00	0
TOTAL	**58'487.10**	**62'598.54**

Passiva

in CHF	31.07.2015	31.07.2016
Depot für KiGa-Kinder	5'310.00	0
TP (Transitorische Passiven)	8'259.70	10'671.60
Kapital	14'475.70	14'475.70
Anmeldegebühr Folgejahr	50.00	350.00
Mitgliederbeitrag Folgejahr	550.00	1'600.00
Elternbeiträge Folgejahr	13'241.70	8'780.00
Depot neu Folgejahr	3'600.00	4'800.00
Rückstellungen Shuttlefond	7'500.00	7'500.00
Rückstellungen Sozialfonds	5'000.00	7'900.00
Übrige Verbindlichkeiten	500.00	5000.00
Gewinn/Verlust	3'352.03	1'521.24
TOTAL	**58'487.10**	**62'598.54**

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung des Vereins Waldkindergarten Spitzwald kann bei der Geschäftsstelle bezogen werden

Erfolgsrechnung 01.08.2015-31.07.2016

Aufwand

in CHF	2014/2015	2015/2016
Personalaufwand	100'141.35	114'254.36
Standplatzaufwand	4'199.45	10'024.10
Aufwand Kindergarten	8'783.45	7'167.50
Aufwand Spielgruppe	-	1'449.00
Standaktionen / Verkauf	312.95	90
Transport	10'047.90	5'726.50
Verwaltungsspesen	379.45	826.00
Werbeaufwand	1'406.47	3'422.32
Sonstiger Aufwand	442.35	6'496.85
TOTAL	**125'713.37**	**149'456.63**

Ertrag

in CHF	2014/2015	2015/2016
Warenverkauf	435.00	575.90
Erlös aus Beiträgen Waldkindergarten	99'598.80	101'500.50
Erlös aus Beiträgen Spielgruppe	-	23'335.00
Spenden	343.10	17'567.67
Mitglieder	1'450.00	2'200.00
Diverse Erträge	27'135.30	5'776.00
Finanzerträge	103.20	22.80
TOTAL	**129'065.40**	**150'977.87**

Reingewinn/-verlust	**3'352.03**	**1'521.24**

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung des Vereins Waldkindergarten Spitzwald kann bei der Geschäftsstelle bezogen werden

Leitung Verein

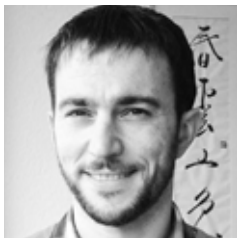
Stand 3. Juli 2016

Vorstand

Nicolai Munzer
Präsident

Geri Wagner
Öffentlichkeitsarbeit

Katharina Gfeller
Personalwesen



Ruben Knaack
Finanzen

Geschäftsstelle

Janina Schombach
Leitung Geschäftsstelle

Kommission und Revisionstelle

Revisionsstelle	Elternbeitragskommission
Stefan Bonsels Christophe Aebi	Linda Gotsmann Stefan Bonsels

Leitung Waldteam

Stand 3. Juli 2016

Waldkindergarten Spitzwald

Peter Huber
Waldkindergärtner

Rania Taboubi
Praktikantin
Aug 15 - Feb 16

Mirjam Glarner
Praktikantin
Jan 16 - Jul 16)

Waldspielgruppe Spitzwald

Cornelia Steuri
Waldspielgruppenleiterin

Begleitpersonen

Verena Schiffmann
Brigitte Kilchenmann
Leona Steuri

JETZT ANMELDEN FÜR INFOANLASS

NATUR BERÜHRT – AUCH DICH?

WALDKINDERGARTEN UND WALDSPIELGRUPPE SPITZWALD

FÜR KINDER AUS BASEL, ALLSCHWIL, BINNINGEN UND UMGEBUNG

SEIT 10 JAHREN IM ALLSCHWILER WALD: IMMER DRAUSSEN

WWW.WALDKINDERBASEL.CH

WALDKINDERGARTEN SPITZWALD
4123 Allschwil
Tel. +41 (0) 79 270 37 42
info@waldkinderbasel.ch
www.waldkinderbasel.ch

Waldkindergarten
Spitzwald

Unterstützen Sie uns!

Mit Ihrer Spende können Sie etwas bewirken! Mit Ihrer Unterstützung können Sie z.B. einen Platz eines Kindes für eine Woche, einen Monat oder ein Jahr finanzieren, Grundausrüstung anschaffen, Aus- und Weiterbildungen unseres Leitungsteams ermöglichen oder den Bekanntheitsgrad des Waldkindergartens und der Waldspielgruppe durch gezielte Marketingaktionen in der Region fördern.

Verein Waldkindergarten Spitzwald
Konto: 60-554790-8
IBAN CH30 0900 0000 6055 4790 8
www.waldkinderbasel.ch/spende

Der Verein Waldkindergarten Spitzwald bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern – auch jenen, die anonym bleiben möchten – sowie allen Freiwilligen und Ehrenamtlichen, die ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben.

- **Thomi-Hopf-Stiftung (10‘000 CHF)**
- **Eine Stiftung, welche anonym bleiben möchte (5‘000 CHF)**
- **Frauengymnastikgruppe SVKT Allschwil (650 CHF)**
- **Gesamtheit aller weiteren Spendern und Spenderinnen (1’918 CHF)**

Kontaktadresse

Verein Waldkindergarten Spitzwald
Postfach
4123 Allschwil
Tel. +41 79 270 37 42
info@waldkinderbasel.ch
Internet: www.waldkinderbasel.ch
Facebook: www.facebook.com/waldkinderbasel

Konto: 60-554790-8
IBAN CH30 0900 0000 6055 4790 8